

Handelsblatt Nr. 227 vom 25.11.02 Seite 40

Anlegerzeitung

Wertentwicklungsanalyse der weltweit investierenden

Aktienfonds

Zwei Fondsmanager retten sich ins Plus

HANDELSBLATT, 25.11.2002 HB/vwd FRANKFURT/M. Winfried Walter, Fondsmanager der Albrech & Cie Vermögensverwaltung, setzt auf Sicherheit: Statt zu versuchen, mit riskanten Wetten den Vergleichsindex zu schlagen, bemüht er sich um kontinuierliche Wertzuwächse bei gleichzeitig hoher Sicherheit. Im vergangenen Jahr ging Walters wertorientierte Anlagestrategie auf: So erwirtschaftete der von der DAB Bank vertriebene Albrech & Cie Optiselect Fonds über die vergangenen zwölf Monate per Ende Oktober ein kleines Plus von 1,20 %, was Platz zwei unter den weltweit anlegenden Aktienfonds brachte (s. Tabelle). Neben dem Morgan Stanley-Global Brands Fund A war es das einzige Produkt, dem dies gelang.

Der DAB-Fonds ist zurzeit stark in mittelgroße europäische Unternehmen investiert. Diese sind nach Angaben von Walter zumeist Weltmarktführer in ihren Branchen oder besetzen erfolgreich Nischen. "Das sichert vor allem eines - eine hohe Margenstabilität und damit Gewinne", sagt der Fondsmanager. Zu den größten Einzelpositionen im Portfolio gehört derzeit der koreanische Elektronikkonzern Samsung Electronics mit rund 6 % des Fondsvermögens. Nach Einschätzung von Walter hat sich das Unternehmen für Mobiltelefone, Unterhaltungselektronik und Speicherchips in den vergangenen zehn Jahren vom Billiganbieter zum High End-Gerätehersteller gemauert. Weitere Top-Positionen im Fonds sind der Abfüllmaschinenhersteller Krones und der Autozulieferer Beru.

Ebenfalls unter den ersten fünf der Anlagekategorie Aktien Welt liegt der WM Aktien Global UI-Fonds des Investmenthauses Universal. Der Fonds verbuchte über die vergangenen zwölf Monate ein Minus von 4,29 %, was für den vierten Platz in der Kategorie genügte. Fondsberater Wolfgang Mayr ist stets vollständig in Aktien investiert. Das Portfolio bestehe konstant aus 26 Unternehmen: "Dabei sind alle Portfolio-Positionen gleich gewichtet und haben - nach Abzug einer Liquiditätsreserve - somit eine Zielgröße von 3,8 %", sagt Mayr. Sobald der entsprechende Anteil einer Position aufgrund von Mittelzuflüssen oder -abflüssen oder Kursschwankungen die Schwankungsbreite verlasse, passe er die Position auf die Zielgröße an. Im Depot hält Fondsberater Mayr derzeit unter anderem das koreanische Petrochemie-Unternehmen LG Chemical, den amerikanischen Vertreiber von E-Learning-Programmen Apollo Group und den Medizininstrumente-Hersteller Boston Scientific Instruments.